

KIRCHBLATT

Du bist

ein Gott,

der mich sieht.

Dezember-Januar-Februar 2023

Evangelische Kirchengemeinde Marköbel



Liebe Leserin, lieber Leser,

UND JETZT? So lautet das Motto der diesjährigen Buß- und Bettagskampagne unserer Landeskirche. UND JETZT? Augenblicklich formen sich in meinem Kopf aktuelle Bilder...

Gewaltbereite Autokraten und aggressive Angriffskriege. UND JETZT?

Gespaltener Gesellschaften in Amerika und in Europa. UND JETZT?

Energiemangel und Inflation im eigenen Land. UND JETZT?

Auch nach drei Jahren noch immer kein hinreichendes Mittel zur Pandemiebekämpfung. UND JETZT?

Diese Liste ließe sich noch seitenfüllend fortsetzen. Aber der Platz ist begrenzt. UND JETZT?

Angeht der aktuellen, weltweiten und oftmals persönlichen Umstände fällt es uns auch in diesem Jahr nicht ganz leicht, in Weihnachtsstimmung zu kommen, oder?

Da erhält die junge Jüdin Maria die Nachricht, unverheiratet schwanger zu sein. UND JETZT?

Da sitzt der politisch verfolgte und von seinem Leben frustrierte Elia erschöpft unter einem Wacholderstrauch und will nur noch sterben. UND JETZT?

Da flieht die schwangere Hagar vor den Demütigungen ihrer Herrin schutzlos in die Wüste. UND JETZT?

Diese drei Menschen lebten zu ganz unterschiedlichen Zeiten von Gottes Geschichte. Aber sie bezeugen mit ihrem Leben die eine Erfahrung:

**„Du bist ein Gott, der mich sieht.“
(Genesis 16,13, Jahreslosung 2023)**

Sich von Gott gesehen zu wissen, verstanden zu fühlen. Zu spüren, wie Gott sich meiner Nöte und Sorgen annimmt – der weltweiten und der ganz persönlichen – das verändert etwas in mir.

Maria, Elia und Hagar schöpfen aus dieser Erfahrung neuen Lebensmut und die Kraft, in die Umstände ihres Leben zurückzukehren. Sie ihrer Situation zu stellen. Und Gottes Hilfe für die Herausforderungen ihrer Zeit in Anspruch zu nehmen. Ganz konkret. Bittend. Betend.

Mögen wir im Glanz der Christbaumkugeln diese Botschaft wieder neu spüren und dem HERRN unser Vertrauen schenken, von dem bezeugt ist:



Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen Ihre Pfarrerin Katharina Bärenfänger



Allianzgebetswoche 2023

Der Evangelischen Kirchengemeinden Marköbel und Hüttengesäß
und der Evangelischen Gemeinschaft Hammersbach



JOY— damit meine Freude sie ganz erfüllt!

Mehr als einmal berichtet die Bibel von einem Apostel Paulus, der in Bedrängnis, Leid und Schwachheit Freude empfindet. Und er fordert auch uns dazu auf: «Freuet euch!» Gesagt, getan? Zum Beispiel dann, wenn wir am Morgen mit Schmerzen aufstehen und uns mehr schlecht als recht durch den Tag quälen. – Wenn wir Bilder von kriegesischen Auseinandersetzungen und Menschen auf der Flucht sehen und uns dem Leiden in der Welt ohnmächtig ausgeliefert fühlen. – Wenn wir am Grab eines geliebten Menschen stehen und uns zurücksehnen nach seiner wohlthuenden Gegenwart. Ja, auch in solch widrigen Umständen fordert Gottes Wort durch Paulus' Briefe uns auf, dass wir uns freuen sollen. Beweist Gott hier schlechten Humor? Oder kann die Aufforderung tatsächlich den Weg für ein gelingendes Leben weisen?

In der Allianzgebetswoche 2023 gehen wir dem Geheimnis eines (...) österlichen Lebens auf die Spur, indem wir uns täglich mit einer anderen Facette der christlichen Freudenbotschaft befassen: die Freude an der Schöpfung, die Freude an Jesus Christus, die Freude als Frucht des Heiligen Geistes, zur Freude geschaffen, die Freude im Miteinander, die Freude über die Erlösung, die Freude im Leid und schliesslich die ewige Freude.

HERZLICHE EINLADUNG:

SO 08.01., 10Uhr Auftaktgottesdienst,

Ev. Kirche Hüttengesäß

MO+DI, 20Uhr Allianzabende,

Ev. Kirche Hüttengesäß

MI+DO, 20Uhr Allianzabende,

Ev. Kirche Marköbel

FR, 20Uhr Allianzabend,

Haus der Ev. Gemeinschaft Hammersb.

SA, 15Uhr Gebet am Kaffeetisch,

Haus der Ev. Gemeinschaft Hammersb.,

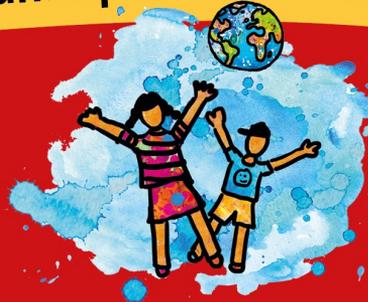
Sonntag, 15.01., 10Uhr Abschlussgottesdienst mit Inspektor Stefan Piechotta,

Ev. Kirche Marköbel

KINDER-WELTGEBETSTAG

England, Wales und Nordirland **Zukunftsplan: Hoffnung**

**WELTGEBETSTAG
MIT KINDERN
2022**



KINDER-WELTGEBETSTAG



Kinder-Weltgebetstag 2022 Am 3. Oktober in der Ev. Kirche Marköbel

Llanfairpwllgwyngyllgogerychwyrndrobwlillantysiliogogoch – das liest sich umständlich und lässt sich noch schwerer aussprechen!

Aber die knapp 40 angemeldeten Kinder, die am 3. Oktober zum Kinder-Weltgebetstag 2022 „England, Wales und Nordirland – Zukunftsplan: Hoffnung“ in die Kirche kamen, schlugen sich tapfer und konnten diesen schwierigen Ortsnamen bald fast fehlerfrei aussprechen.

Bei Gebeten, Liedern, Länderinformationen, Spielen und Geschichten lernten die 3- bis 12-Jährigen England, Wales und Nordirland kennen und hörten die Geschichte von Jeremia (JER 29,1-14), der im fremden Land erfuhr, was es bedeutet in Gott zu vertrauen:

„Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung“ (Jeremia 29,11).

Nach diversen Spielen und dem Anlegen eines Kresse-Gärtchens für jedes Kind, fand der Kinder-Weltgebetstag ein leckeres Ende bei Gurken- und Eier-Sandwiches, Apple-Crumble und Tee.

Sabine Schöttner

Gebet des Kinderweltgebetstages:

**Von dir Gott, will ich erzählen,
wo immer ich bin.**

Du bist Gott, der alle Menschen liebt,
ob klein oder groß, ob arm oder reich.
Dich will ich loben, zu dir beten und
singen, denn du siehst,
wie ungerecht die Welt ist.

**Von dir Gott, will ich erzählen,
wo immer ich bin.**

Du wendest dich nicht ab von denen,
die arm sind und auf der Straße leben.
Du hörst ihre Hilfeschreie,
Ihr Klagen bleibt dir nicht verborgen.

**Von dir Gott, will ich erzählen,
wo immer ich bin.**

Auch ich will meine Ohren öffnen und
mithelfen, dass die Armen der Welt satt
werden. Amen



KINDER-ERNTEDANKFEST



Unser diesjähriges **Kinder-Erntedankfest** am **1. Oktober** von **10 bis 14 Uhr** fand bei bestem Wetter statt, jedenfalls für unsere Gärten und Äcker: **Es regnete in Strömen!** Schon den ganzen Morgen lang. Und ganz genau so lange, bis wir tatsächlich losziehen wollten. Genau zu dem Zeitpunkt nämlich legte der Regen eine Pause ein. Es brauchte trotzdem ganz schön viel Mut, unter dieser grauen, bedrohlichen Wolkendecke mit den Bollerwagen bis nach Hirzbach zum Ernten auf die Felder von **Familie Rottstedt** zu ziehen. Und natürlich durch unseren Ort, von Haus zu Haus. Aber die Mühe hat sich gelohnt. Schauen Sie selbst! Zurück in der Kirche erwartete alle fleißigen Helferinnen und Helfer eine frisch gekochte Kürbissuppe von **Heike Gärtner**, Apfelkuchen und Muffins! **Vielen Dank!**



KINDER-ERNTEDANKFEST



NEUE KONFIS

Parallel zum Beginn des neuen Schuljahres starteten unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden in ihre Konfizeit. Im Gottesdienst am 18. September wurden sie in unserer Kirchengemeinde begrüßt. Dies sind:



Hallo, ich heiße **Joshua Goy**. Ich bin 14 Jahre alt, und meine Schuhgröße ist 42. Ich gehe auf die Georg-Büchner-Schule. Ihr solltet von mir wissen, dass ich Schlagzeug spiele. Meine Zeit verbringe ich mit Rausgehen und Kicken. Ich treffe mich auch gerne mit Freunden. Besonders freue ich mich auf die Konfifahrten.



Hallo, ich bin **Anton Herzog**. Ich bin 14 Jahre alt. Meine Schuhe haben die Größe 42. Ich gehe auf die Georg-Büchner-Schule in Erlensee. Meine Zeit verbringe ich mit Skaten. In der Konfizeit freue ich mich darauf, was Neues zu lernen. Bei meiner Konfirmation freue ich mich auf das Geld.



Hallo, ich bin **Lars Imhof** und bin 13 Jahre alt. Ich gehe auf die Georg-Büchner-Schule, und meine Schuhgröße ist 42/43. Ich solltet von mir wissen: Ich langweile mich schnell. Meine Zeit verbringe ich mit zocken, rausgehen, lesen. Ich freue mich darauf, bei Konfi Zeit mit den anderen zu verbringen.



Ich bin **Luisa Jacksteit**, 14 Jahre alt. Ich gehe auf die Heinrich-Böll-Schule in Bruchköbel. Was man über mich unbedingt wissen sollte, ist, dass ich anfangs sehr schüchtern wirke, aber wenn man mich besser kennt, werde ich offener. Ich lache auch sehr viel! :-)) In meiner Freizeit spiele ich gerne Videospiele und treffe mich mit Freunden. Auf meine Konfizeit freue ich mich sehr. Ich hoffe, dass wir als Gruppe zusammenwachsen und eine Gemeinschaft werden. Gott näher zu kommen, empfinde ich als sehr wichtig, daher freue ich mich auf meine Konfirmation.



Hallo, ich heiße **Frederick Scherer** und bin 13 Jahre alt. Meine Schuhgröße ist 43. Ich gehe auf die Limeschule. Ihr solltet von mir wissen, dass ich einen guten Humor habe und im Team arbeiten kann. Meine Zeit verbringe ich mit Videospiele, Fahrradfahren und ich gehe zur Jugendfeuerwehr. Ich freue mich auf eine schöne Konfizeit und die Konfifahrten.

Unsere Teamerinnen:

Carmen
Dragässer

Kim
Eyrich

Lorena
Lange

Tabea
Plass

Elena
Meerbott

Sarah
Frank

Leni
Dörner

Charlotte
Gutjahr



KONFIFAHRT ZUM HIMMELSFELS

Fünf Konfis aus Marköbel, fünf Konfis aus Hüttengesäß und insgesamt acht Konfihelferinnen sind nach den Sommerferien in die neue Konfizeit gestartet. Hier ein erster Eindruck von unserem ersten Treffen auf dem Kirchhof Marköbel.



Von links: Sarah Frank (Teamerin), Charlotte Gutjahr (Teamerin), Tabea Plass (Teamerin), Leni Dörner (Teamerin), Frederick Scherer (Marköbel), Lars Imhof (Marköbel), Luisa Jacksteit (Marköbel), Carmen Dragässer (Teamerin), Joshua Goy (Marköbel), Matteo Huf (Hüttengesäß), Bryan Goldschmidt (Hüttengesäß), Anton Herzog (Marköbel), Kim Eyrich (Teamerin), Reina Cervantes (Hüttengesäß), Lorena Lange (Teamerin), Leni Franz (Hüttengesäß), Sandra Reeck (Hüttengesäß), Elena Meerbott (Teamerin)

Konfifahrt zum Himmelsfels vom 12.-14. September



EINFÜHRUNG IN HÜTTENGESÄß

**Gottesdienst zur Einführung von Katharina Bärenfänger
als Pfarrerin in Hüttengesäß
am 9. Oktober 2022**

**„Denn die Freude am Herrn ist eure Stärke“
(Nehemia 8,10b)**



Im Glanz der strahlenden Oktobersonne und bei spätsommerlichen Temperaturen von über 20 Grad wurde Pfarrerin Katharina Bärenfänger von der stellvertretenden Dekanin unseres Kirchenkreises, Ines Fetzer, in ihre zweite Pfarrstelle eingeführt. Besucher aus Hüttengesäß, Neuwiedermus, Marköbel und Rodenbach feierten diesen Gottesdienst mit viel Musik und der Botschaft aus Nehemia 8,10b gemeinsam. Nach dem Gottesdienst lud ein üppiges Tortenbuffet zum Verweilen und zu Begegnungen ein.

ERNTEDANK

Corona-Pandemie, Klimakrise und Krieg: wir leben in herausfordernden Tagen. Gerade in dieser Zeit kann die Haltung der Dankbarkeit helfen. Dankbarkeit dafür, dass nichts selbstverständlich ist. Unsere Lebensgrundlagen und unser Leben bleiben ein Geschenk – ohne Bedingungen. Dafür dürfen wir dankbar sein. An Erntedank auch den Menschen in der Landwirtschaft hier und weltweit zu danken, ist mir wichtig. Sie sind von den Klimaveränderungen unmittelbar betroffen und müssen ihre Arbeit einer sich verändernden Umwelt anpassen. Dankbarkeit trägt zu seelischer Gesundheit bei. Wer dankbar ist, leidet weniger unter Angst, Ärger, Stress, Schlafstörungen, körperlichen Krankheitssymptomen und Depressionen. Ein Grund dafür ist die Tatsache, dass eine angenehme Emotion wie Dankbarkeit nicht zusammen mit belastenden Gefühlen wie Angst gefühlt werden kann. Dankbarkeit stärkt Kooperation und Verbundenheit. Jemand anderem zu danken, tut nicht nur einem selbst gut, sondern auch demjenigen, dem man dankt. Der Dank wirkt sogar auf den Dankenden selbst zurück. Ein kleiner Dank - wenn er denn ernst gemeint ist und auch so wahrgenommen wird - kann also viel bewegen. Probieren Sie es aus; es lohnt sich. Unser Glaube ermutigt zur Dankbarkeit. Gott verheißt uns eine Zukunft – trotz aller Herausforderungen. Gott verspricht uns seinen Beistand: was auch immer kommt.

Hartmut Schneider



REFORMATIONSGOTTESDIENST



Mehr als 70 Besucherinnen und Besucher aus Hüttengesäß und Marköbel feierten am Vorabend des Reformationsfestes den ersten gemeinsamen Reformationsgottesdienst im Angesicht der hell erleuchteten Kirche von Marköbel.

„Ein feste Burg ist unser Gott“: Das Thema dieses bekannten Reformationsliedes aus der Feder Martin Luthers wurde vor der eindrücklichen Kulisse des Ortes greifbar. In den Jahrhunderten seiner Rezeption immer wieder als Kriegslied verstanden und missbraucht, lieferte Luther durch die Worte „nach Psalm 46“ selbst einen Lesehinweis. Das Lied, aller Wahrscheinlichkeit nach während oder kurz nach der Wittenberger Pestwelle von 1527 entstanden, will im Stile der Psalmen als ein Gebet gesungen werden. Als die Bitte, Gott möge sich angesichts der „Welt voller Teufel“ für die Betenden als eine „feste Burg“ und „ein gute Wehr und Waffen“ erweisen. Bis heute hat das Lied nichts an Aktualität eingebüßt.

Katharina Bärenfänger



LICHTERFEST AM REFORMATIONSTAG



Lichterfest-Umzug 2022 am Reformationstag, Montag, 31.10.2022

Das Lichterfest, das in den vergangenen Jahren als ein fröhliches buntes Familienfest abwechselnd um die Marköbler Kirche und das Haus der Evangelischen Gemeinschaft gefeiert wurde, oder wie im 2021 als Lichterfest-Rundgang, gab es auch in diesem Jahr, **aber ganz anders!!!!**

Bei trockenem, mildem Herbstwetter startete der **Lichterfest-Umzug** ab 17.00 h am Feuerwehr-Gerätehaus „Zur Dammbrücke“ in Marköbel.

„Raus aus der Finsternis - Rein ist Licht“ - Mit diesem tollen Lied wurden alle Kleinen und Großen an der Feuerschale begrüßt. Rente Bornemann nahm alle mithinein in die Geschichte Martin Luthers und den Grund, warum wir bis heute den Reformationstag feiern. Er erklärte den Menschen damals, dass Gott jeden Menschen bedingungslos liebt und dass er seinen Sohn Jesus für uns alle in die Welt geschickt hat. Dieses große Geschenk macht Gott uns bis heute und lädt jeden Menschen ein, ihm zu vertrauen. Jesus ist das Licht der Welt! Dazu passend sangen danach alle mit Claudia Goy, das Lied, das in jedem Jahr zum Lichterfest gehört: „Raus aus der Finsternis, raus aus der Finsternis! Raus aus der Eiszeit, raus aus der Eiszeit! Rein ist Licht! Ja, rein ins Licht!“

Dann ging es in los: Kinder mit ihren Eltern und (Groß-) Eltern, ihren Freundinnen und Freunden erhielten ein Leuchtband. Viele hatten auch ihre schönen Laternen dabei.



LICHTERFEST AM REFORMATIONSTAG

Der Lichterfest-Umzug führte vom Feuerwehr-Gerätehaus unterhalb der Wingerter über den Spielplatz an der Römerstraße bis zum Haus und Garten der Evangelischen Gemeinschaft.

Dort erwarteten die Kinder und Erwachsenen mit schöner Lichterfest-Laternen-Kerzen-Deko vorbereitete Sitzecken, mehrere Feuerschalen, Stockbrot, Punsch und Brezeln.

Beim Sitzen an der Feuerschale, leckerem Essen und Trinken, Erzählen, Freunde treffen und „Kerzenausschießen“ mit Wasserpistolen hatten viele an diesem schönen Abend großen Spaß.

Es war toll, dass auch in diesem Jahr mit so vielen fröhlichen Kleinen und Großen beim Lichterfest-Umzug ein sichtbares Leuchten in unserm Dorf zu sehen war, denn Jesus ist unser Licht. Um 19.00 h läuteten die Konfirmandinnen und Konfirmanden die Kirchenglocken und 95 Glockenschläge erklangen!

Herzlichen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die den Lichterfest-Umzug 2022 mitgestaltet haben und ganz besonders an alle Kleinen und Großen, die dabei waren.

Christiane Marx



Novembergrau

Schon erste Neben schickt er aus
Der alte Mann im Silberhaar.
Keiner geht mehr gern hinaus.
Und nichts mehr ist, so wie es war.

Der Himmel tröpfelt vor sich hin
Und gähnt vor Langeweile.
Du hast nichts Wichtiges im Sinn,
Auch gar nichts mehr von Eile.

Man sieht nur noch recht selten Sterne
Verschwommen und sehr blass.
Die Kinder gehen mit Laterne.
Und schon wiedermal wird's nass.

Still gedenken wir der Lieben,
Die uns in Einsamkeit gebracht.
Wie wunderbar ist die Erinnerung
geblieben.
Und rote Kerzen werden angemacht.

Es ist so still im Dorf und in der Stadt.
Man macht schon früh die Lichter an.
Wohl dem, der eine Zukunft hat
Und am Feuer träumen kann.

Im Nebel schweigt die graue Nacht
Und Wehmut macht sich breit.
Die Traurigkeit verdrängt seit Tagen
sacht
Die unbeschwerte Jahreszeit.

Heinz W. Menges

Advent

Wo sind die hellen warmen Stunden?
Des Himmels Blau, der Vogelsang?
Als Lebensglück die Welt schien zu um-
runden
Und überall ein frohes Lied erklang?

Jetzt ist es still. Du hältst die Uhr ein
wenig an,
Gehst in dich selbst und rechnest ab,
Was war, was ist, was kommen kann.
Und was dir Gott so gnädig gab.

Vertraue ihm, geh' deinen Weg
Mit Hoffnung und mit Zuversicht.
Er führt dich über jeden Steg
Bei Dunkelheit mit seinem Licht.

Verlass dich ´drauf! Schon ist Advent!
Zünd' an die Kerze, freu dich schon,
Bis auch die vierte endlich brennt.
Dann liegt in der Krippe Gottes Sohn.

Heinz W. Menges

Zum Jahresende

Das Jahr zählt seine letzten Tage
und ist zum Abschied nun bereit.
Im Nebel liegt es auf der Trage
und schnell verrinnt jetzt seine Zeit.

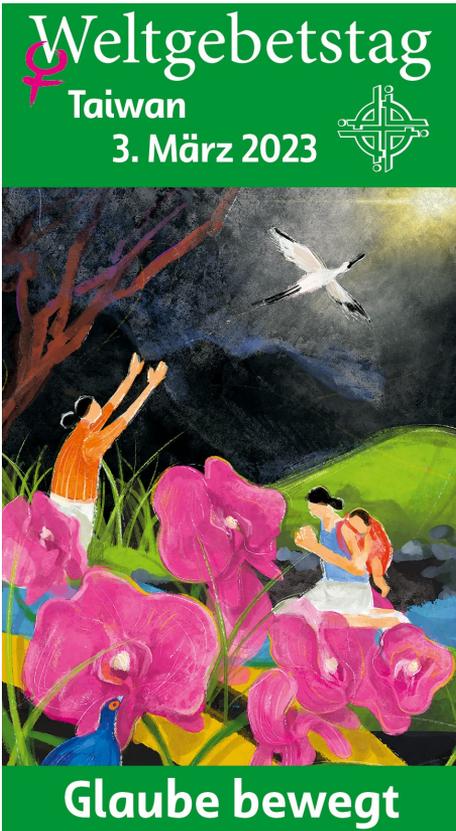
So tropfen die gestorbenen Minuten
in das Meer der Ewigkeit.
Die schlimmen wie die guten.
Ihr Weg war mühsam oft und weit.

Du schließt die Augen unentwegt
und träumst in vielen Farben
von allem, was dein Herz bewegt.
Und Illusionen, die schon lange starben.

Beweine nicht, was einmal war.
Glaub' fest an dich und deine Kraft.
Nimm deine Chancen furchtlos wahr,
denn nur mit Mut wird es geschafft.

Voll Hoffnung warte jetzt auf neues Le-
ben,
auf Werden, Blühen und Erneuerung.
Auch nach dem zwölften Glockenschlag
wird es noch Zukunft geben.
- und das Jahr ist noch so jung!

Heinz W. Menges



Die Idee des Weltgebetstags: Ein Gebet wandert an jedem 1. Freitag im März über 24 Stunden lang um den Erdball und verbindet Menschen in mehr als 100 Ländern der Welt miteinander!

Wir freuen, dass wir auch in unserer Kirche in Marköbel mitfeiern und laden Sie herzlich ein dabei zu sein! Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international

isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2% der Bevölkerung gelten als Indigene.

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der national-chinesischen Kuomintang vor den Kommunist*innen

nach Taiwan. Es folgte nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der „asiatischen Tiger-Staaten“, sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivistinnen z.B. aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.



Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte.

Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Die meisten Taiwanerinnen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christinnen und Christen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan zum Glauben ein, der bewegt: Es gibt so viele Schwierigkeiten und Hindernisse, die

uns ermüden und entmutigen wollen. Dann trauen wir uns selbst und Gott nichts mehr zu oder wir überfordern uns damit, dass wir meinen, alle Herausforderungen allein bewältigen zu müssen. Manchmal geht uns sogar der klare Blick verloren. In den Liedern und Texten geht es um das Wunderbare, dass Gott die Augen unsers Herzens erleuchten kann.

In den Augen Gottes sind wir kein Konfetti, das vom Wind hin und her getrieben wird, sondern Teile eines großen Puzzles. Jede von uns anders und unterschiedlich, jede unersetzlich, jede mit den anderen verbunden. Gemeinsam werden wir zu dem Bild, von dem Gott träumt, zu einer Gemeinschaft mit Jesus Christus. Wenn Gottes Geist uns dafür die Augen unseres Herzens öffnet, dann verändert sich etwas. Was wir glauben und worauf wir hoffen, zeigt sich in unserem Leben. So kann jede Geste und jedes Wort, unser Alltag und auch unser Miteinander zeigen, dass Glaube bewegt! Ein lebendiger Glaube, der sich herumspricht, auch hier bei uns in Marköbel.

Seien Sie herzlich eingeladen, mitzufeiern! Wenn Sie bei der Gestaltung und Vorbereitung des Gottesdienstes mitarbeiten möchten, melden Sie sich sehr gerne bei Ute Rau (Tel.: 2553) oder Christiane Marx (Tel.: 2768).

Christiane Marx



GESUCHT: DER Weihnachtsbaum 2022



Mal abgesehen vom Schnee auf den Zweigen - so, oder so ähnlich könnte der Marköbeler Weihnachtsbaum in diesem Jahr aussehen. Der Baum ist zwischen vier und fünf Meter hoch und wächst seit vielen Jahren seiner vornehmsten Bestimmung entgegen:

Weihnachtsbaum in der Marköbeler Kirche

Wenn Sie einen Baum in dieser Größe Ihr eigen nennen und ihn gerne als Weihnachtsbaum in unsrer Kirche sehen— nadelduftend, geschmückt, im strahlenden Kerzenlicht, die Weihnachtsskrippe beschirmend — dann schreiben Sie eine Mail an pfarramt.markoebel@ekkw.de oder rufen Sie uns an unter der Nr. 666. Wir freuen uns!

Brennholz-Verkauf

Die Evangelische Kirchengemeinde Marköbel verkauft an Mitglieder der Kirchengemeinde Losholz (Buche) für den Eigenbedarf für 55 € je rm. Das Holz kann im Frühjahr 2022 im Wald der Gemarkung Marköbel abgeholt werden.

Pro Haushalt können max. 3 rm bestellt werden.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bis zum 16.12.2022 per Mail unter pfarramt.markoebel@ekkw.de, unter der Pfarramtsnummer 666 oder im Gemeindebüro unter der Nummer 890189.



**Öffnungszeiten des Gemeindebüros:
freitags: 10-12 Uhr**

**Falls mehr Interessenten als Holz vorhanden sein sollten,
wird das Holz durch Losverfahren vergeben.**





Herzliche Einladung zum Silvestergottesdienst am 31. Dezember um 18 Uhr in der Ev. Kirche Hüttengesäß

Liebe Marköbeler!

Herzlich laden wir Sie alle zum gemeinsamen Silvestergottesdienst mit der Kirchengemeinde Hüttengesäß ein.

Zur Fahrt nach Hüttengesäß werden wir Fahrgemeinschaften bilden!

Sie können sich entweder über unsere Homepage kirche-in-markoebel.de anmelden oder einfach direkt zum Treffpunkt kommen:

**Abfahrt nach Hüttengesäß
ist um 17.30 Uhr auf dem
Martin-Luther-Platz!**



Herzliche Einladung zum Neujahrsgottesdienst am 1. Januar 2023 um 17 Uhr in der Ev. Kirche Marköbel

Liebe Marköbeler!

und noch einen Gottesdienst werden wir zusammen feiern:

Herzlich laden wir Sie zum gemeinsamen Neujahrsgottesdienst mit der Kirchengemeinde Hüttengesäß, dieses Mal in Marköbel, ein.

Nach dem Gottesdienst freuen wir uns auf ein fröhliches Zusammensein beim Neujahrsempfang in der Kirche mit Schmalzbrotten und heißem Apfelwein.



GOTTESDIENSTE

<p>Samstag 26. November 18 Uhr</p>	<p>Andacht zum Ersten Advent auf der Weihnachtsmarkt-Bühne am Martin-Luther-Platz</p>	<p>Pfarrerin Katharina Bärenfänger Pastor Oliver-Michael Oehmichen Vikar Leroy Pfannkuchen</p>
<p>Sonntag 4. Dezember 10 Uhr</p>	<p>Zweiter Advent</p>	<p>Lektorin Carmen Dragässer</p>
<p>Dienstag 6. Dezember 17 Uhr</p>	<p>Nikolausgottesdienst</p>	<p>Lektorin Carmen Dragässer</p>
<p>Sonntag 11. Dezember 10 Uhr</p>	<p>Dritter Advent</p>	<p>Prädikant Hartmut Schneider</p>
<p>Sonntag 18. Dezember 10 Uhr</p>	<p>Vierter Advent</p>	<p>Pfarrerin Katharina Bärenfänger</p>
<p>Samstag 24. Dezember 12 Uhr</p>	<p>HEILIGABEND LICHT UND SEGEN auf dem Alten Friedhof</p>	<p>Pfarrerin Katharina Bärenfänger</p>
<p>Samstag 24. Dezember 16 Uhr</p>	<p>Gottesdienst im Haus der Ev. Gemeinschaft</p>	<p>Gottesdienstteam der Ev. Gemeinschaft</p>
<p>Samstag 24. Dezember 17:30 Uhr</p>	<p>FAMILIENGOTTESDIENST mit Krippenspiel auf dem Martin-Luther-Platz</p>	<p>Pfarrerin Katharina Bärenfänger & Team der Kinderkirche</p>
<p>Samstag 24. Dez 18 Uhr</p>	<p>Gottesdienst im Haus der Ev. Gemeinschaft</p>	<p>Gottesdienstteam der Ev. Gemeinschaft</p>
<p>Samstag 24. Dezember 22 Uhr</p>	<p>Christmette in der Kirche</p>	<p>Pfarrerin Katharina Bärenfänger Lektorin Carmen Dragässer</p>

GOTTESDIENSTE

Sonntag 25. Dezember 17 Uhr	WEIHNACHTEN Gottesdienst 1. Weihnachtstag	Lektorin Carmen Dragässer
Montag 26. Dezember 11 Uhr	Gottesdienst 2. Weihnachtstag im Haus der Evangelischen Gemeinschaft	Pastor Oliver-Michael Oehmichen
Samstag 31. Dezember 18 Uhr	Silvestergottesdienst in der Ev. Kirche Hüttengesäß Fahrgemeinschaften: 17:30 Uhr ab Martin-Luther-Platz	Pfarrerin Katharina Bärenfänger
Sonntag 1. Januar 17 Uhr	Neujahrsgottesdienst mit anschließendem Neujahrsempfang	Pfarrerin Katharina Bärenfänger
Sonntag 8. Januar 10 Uhr	Sonntag nach Epiphania „Fest der Erscheinung des Herrn“ Auftakt-Gottesdienst der Allianzgebetswoche in Hüttengesäß Fahrgemeinschaften: 9:30 Uhr ab Martin-Luther-Platz	Pfarrerin Katharina Bärenfänger Allianz-Team
Montag und Dienstag 20 Uhr	Allianzgebetswoche in Hüttengesäß Fahrgemeinschaften: 19:30 Uhr ab Martin-Luther-Platz	Allianz-Team
Mittwoch und Donnerstag 20 Uhr	Allianzgebetswoche in der Kirche	Allianz-Team
Samstag 14. Januar 15 Uhr	Allianzgebetswoche im Haus der Evangelischen Gemeinschaft	Allianz-Team
Sonntag 15. Januar 10 Uhr	2. Sonntag nach Epiphania Abschluss-Gottesdienst der Allianzgebetswoche in der Kirche Marköbel	Stefan Pichottka Pfarrerin Katharina Bärenfänger Allianz-Team
Sonntag 22. Januar 10 Uhr	3. Sonntag nach Epiphania	Lektorin Carmen Dragässer

GOTTESDIENSTE

Sonntag 29. Januar 17 Uhr	Letzter Sonntag nach Epiphania	Prädikant Hartmut Schneider
Sonntag 05. Februar 10 Uhr	Septuagesimae	Lektorin Carmen Dragässer
Sonntag 12. Februar 11 Uhr	 Gottesdienst für Kinder und ihre (Groß-)Eltern	Team Kirche mit Kindern Pfarrerin Katharina Bärenfänger und
Sonntag 19. Februar	Estomihi	Gottesdienstteam
Sonntag 26. Februar 17 Uhr	Invokavit	Pfarrerin Katharina Bärenfänger
Freitag 03. März 18 Uhr	Frauenweltgebetstag	Weltgebetstags-Team Pfarrerin Katharina Bärenfänger



Friedensandachten

Jeden letzten Freitag im Monat um 19:30 Uhr:

30. Dezember 2022
27. Januar 2023
24. Februar 2023





Auszug aus der Tagesordnung der Sitzung am 22. September 2022

- Ein Kollektentausch wurde beschlossen
- Offene Küsterdienste wurden besetzt
- Absprachen zum KV-Wochenende
- Informationen zum Kunstprojekt „Glasarche“
- Die Temperatur in der Kirche wird künftig zum Einsparen von Energiekosten auf eine geringere Temperatur gedrosselt.

Auszug aus der Tagesordnung der Sitzung am 18. Oktober 2022

- **Folgendes wurde einstimmig beschlossen**
 - Beerdigungen können künftig stattfinden: auf dem Friedhof, auf dem Kirchhof oder mit Maskenpflicht in der Kirche.
 - Zu den normalen Sonntagsgottesdiensten wird die Maskenpflicht aufgehoben. Bei besonderen und Festtagsgottesdiensten in der Kirche bleibt die Maskenpflicht bestehen.
 - Auftritte des Kirchenchors sind nach vorherigem negativem Antigentest auch wieder im unterem Innenraum der Kirche möglich.
- Absprachen zum Reformations-Lichterfest
- Beratungen zu den Gottesdiensten an Heiligabend
- Aktueller Stand Organistenplan
- Rückmeldungen zum Testen des Angebots von Stühlen in der Kirche
- Das Altarpodest soll verdeckte Rollen bekommen.

Abschied von Gunter Marx aus dem Lektorenamt

Die Gottesdienstbesucherinnen und –besucher haben es längst bemerkt: Gunter Marx hat seit September keine Gottesdienste und Andachten mehr gehalten. Der langjährige Lektor nimmt Abschied aus dem Lektorenamt.



Er schreibt: „Nach intensivem Nachdenken und Gebeten im vergangenen halben Jahr ist der Entschluss in mir gereift, den Lektorendienst in unserer Kirchengemeinde und in unserer Landeskirche zu beenden. Ich dankbar für 28 Jahre, in denen ich diesen Dienst mit viel Freude ausführen durfte und ebenso für viele intensive Gottesdienste und bereichernde Begegnungen. Ich habe besonders auch von den Vorbereitungen der Gottesdienste und Predigten und der Beschäftigung mit Gottes Wort selbst sehr profitiert und bin dankbar, die wunderbare Botschaft der Liebe unseres Herrn selbst in meinem Leben zu erfahren und weitergeben zu dürfen.“

Der Kirchenvorstand und das Team der Gottesdienstverantwortlichen bedauert das und respektiert gleichwohl die Entscheidung.

Wir danken Gunter Marx herzlich für seinen Einsatz im Verkündigungsdienst unserer Kirchengemeinde. Wir haben Gunter Marx stets als einen authentischen Verkündiger erlebt, der mit eigenen Gedanken und Beispielen aus dem persönlichen Alltag seine Predigten anschaulich und eingängig gestaltet hat. Dass seine Worte für Gottesdienstbesucherinnen und –besucher immer wieder zu Gottes Worten an sie geworden sind, ist ein besonderes Geschenk, für das wir von Herzen dankbar sind.

Den Kindern und Enkelkindern von Gunter Marx in nah und fern wünschen wir, möglichst viel der nun frei werdenden Zeit zusammen mit ihrem (Groß-)Vater verbringen zu können.

Wir sind dankbar, in vielen weiteren Arbeitsbereichen weiterhin auf die fachlichen Kenntnisse, die langjährigen Erfahrung und die engagierte Mitarbeit von Gunter Marx bauen zu können.

Der Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Marköbel dankt für viele Jahre „Rat und Tat“

Karl-Heinz Dietzel

* 6. August 1952 † 7. November 2022



Die Nachricht vom Tod Karl-Heinz Dietzels hat uns tief erschüttert.

Karl-Heinz Dietzel hat unserer Kirchengemeinde viele Jahre ehrenamtliche Mitarbeit geschenkt. So war er von 1989 bis 2014 Mitglied unseres Kirchenvorstands. 19 Jahre lang hat er als Vorsitzender des Kirchenvorstands den Kurs des Schiffes Kirchengemeinde mitgestaltet. Er war maßgeblich an der Sanierung unseres Kirchturms beteiligt und hatte während dieser Zeit den Vorsitz im Förderverein inne. Auch die Übergabe des Martin-Luther-Hauses an die politische Gemeinde fiel in seine Amtszeit. Als Mitglied der Kreissynode war er zudem viele Jahre Vorsitzender des Finanzausschusses. In Würdigung seines 25-jährigen Engagement auf Gemeinde- und Kirchenkreisebene verlieh der damalige Bischof unserer Landeskirche, Prof. Dr. Martin Hein, im Jahr 2014 Karl-Heinz Dietzel die Elisabeth-Medaille.

Als Kirchengemeinde sind wir Karl-Heinz Dietzel zu großem Dank verpflichtet, nicht nur für seine Mitarbeit in diversen Gremien, sondern auch im praktischen Gemeindeleben. Wenn Hilfe, Unterstützung oder ein guter Rat von Nöten waren, dann war Karl-Heinz Dietzel präsent und im Einsatz - sei es bei Küsterdiensten, Schriftlesungen im Gottesdienst, beim Kirchblattaustragen oder dem Schließdienst für die offene Kirche.

Gerne hat Karl-Heinz Dietzel bei Begegnungen „über die Kirchhofmauer“ sein Wissen an uns Kirchenvorsteher*innen weitergegeben. Auf diese Weise hat er dafür gesorgt, dass manches nicht verloren geht.

Wir alle verlieren einen hochgeschätzten Weggefährten, dessen Rat und Meinung für viele Menschen große Bedeutung hatte und Hilfe war. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie, die ihren innig geliebten Vater, Schwiegervater, Opa und Bruder verliert.

Unsere Hoffnung aus Offenbarung 1,17f., dem Losungstext vom 6. August 1952, dem Tag seiner Geburt, war auch seine Hoffnung:

**„Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige;
Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit.“
(Offenbarung 1,17.18)**

Der Kirchenvorstand



Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER . . .

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der

Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20

KIRCHE MIT KINDERN



Krippenspielproben für Heiligabend, 17:30h

SA, 3. Dezember, 10-13 und 15-18 Uhr

SO, 4. Dezember, 10-13 Uhr

SA, 17. Dezember, 10-13 und 15-18 Uhr

SO, 18. Dezember, 12-15 Uhr

Alle Proben finden im Martin-Luther-Haus statt. Der Termin für die Generalprobe wird noch bekanntgegeben. Rollenverteilung: 24. November, 16 Uhr in der Kirche.

Gottesdienste für Kinder und ihre (Groß-)Eltern

Dienstag, 6. Dezember
17 Uhr Nikolausgottesdienst
Ev. Kirche Marköbel



Heiligabend, 24. Dezember, 17:30 Uhr
Gottesdienst mit Krippenspiel
auf dem Martin-Luther-Platz

12. Februar, 11 Uhr
Gottesdienst für Kinder
und ihre (Groß-)Eltern
Ev. Kirche Marköbel

frech und wild
und wundervoll
Kirche
Kunterbunt

UNSERE UNTERSTÜTZER

Marien Apotheke

Inhaber: Constantin Stöckel
Hanauer Straße 45
63546 Hammersbach
Telefon 06185 684, Fax 06185 890142
www.marien-apotheke-hammersbach.de



Für Sie reißen wir uns 6 Beine aus!

Zertifiziert
nach ISO 9001

nahkauf

Erlenmaier und Kuhn GbR
Langenbergheimer Straße 47
63546 Hammersbach
Notfall-Tel: 0172 6709987

• Öffnungszeiten:
montags - samstags
von 07.00 - 20.00 Uhr

• Getränkemarkt

• Wir akzeptieren:

• Unsere Partner:



Vielen Dank für Ihren Einkauf.
nahkauf wünscht Ihnen einen
schönen Tag.

www.nahkauf.de



Beratung & Therapie



VSPM

Verein für sozialpädagogisches
Management e.V.

*Dein Management
fürs Leben*

www.beratung-therapie-vspm.de

UNSERE UNTERSTÜTZER



Frisuren, die Sie attraktiver machen.

Ein bisschen Farbe, gekonnt eingesetzt, dazu ein neuer, professioneller Schnitt: Und schon können Sie frischer und strahlender aussehen.

Es kann so einfach sein.

Vereinbaren Sie noch heute einen Termin mit uns:

Telefon: 06185 - 7583

Wir freuen uns auf Sie.

Friseursalon B. Zeidler

Hauptstraße 28 - 63546 Hammersbach



**DER BÄCKER
BÄR**

Hammersbach

Qualität ist Bärensache



*Ihre einfühlsamen Begleiter
im Trauerfall*

**Röntgenstraße 5a
63486 Bruchköbel
Tel. 0 61 81-79437**

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Baum-, Wald- und Naturbestattungen

Organisation von Trauerfeiern
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Eigener Aufbahrungs- und Abschiedsraum

Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG



www.heck-bestattung.de

UNSERE UNTERSTÜTZER

Schornsteinschäden



aller Art beheben wir schnell und sauber mit Materialaufzug von außen durch nachträglichen Einbau von V4A-Edelstahlrohren (starr und flexibel) sowie Schamotterrohren und Pressverfahren (Prüfzeug-Nr. 800070). Schornsteinkopferneuerungen mit Klinkern, Kaminformsteinen und Verschieferungen. **Arbeitsausführung durch den Chef selbst und seine Mitarbeiter. Nutzen Sie unsere über 25-jährige Berufserfahrung.**

MK Schornsteinisolierung Martin Kraus

63546 Hammersbach-Marköbel
Am Storchsborn 9 • Tel. 0 61 85 / 21 04 • Fax 317

Kfz – Service

Manfred Becker GmbH

Kfz-Meisterbetrieb – Autoteile & Zubehör

Langenbergheimer Str. 38

Tel.: 06185 – 89 37 74

63546 Hammersbach

Fax: 06185 – 89 37 75

Kremer – erstklassig, wenn's um Pflege geht!



Kremer GmbH

Hanauer Straße 49a
63546 Hammersbach
Tel.: 06185 / 81800
Info@Kremer-ahk.de



Ambulante Pflege
Tagespflege
Intensivpflege

www.Pflegedienst-Kremer.de

- ✓ Energie- und Gebäudetechnik
- ✓ Mess-, Steuer- und Regelungstechnik
- ✓ Kommunikations- und Sicherheitstechnik
- ✓ Automatisierungstechnik
- ✓ Photovoltaikanlagen
- ✓ Elektroplanung



Hauptstraße 58 · 63546 Hammersbach
Tel. 0 6185 / 89 37 39 · Fax 0 6185/8 99 74 19
Mobil 0177/6 25 69 40
kontakt@elektrobusch.com

www.elektrobusch.com

UNSERE UNTERSTÜTZER



Aktiv

Praxis für
**Physiotherapie &
Ergotherapie**
Dipl. Physio. P. Schmidt

- Neurologie &
- Orthopädische Diagnosen
- Manuelle Therapie
- Krankengymnastik
- Lymphdrainage
- Elektro/Eis/Wärme
- PNF
- CMD Kieferbehandlungen
- Sensomotorisch-Perzeptiv
- Motorisch-funktionell
- CO-OP Methode
- ADHS/ADS

Tel. Physio (0 61 85) 7043
Tel. Ergo (0 61 85) 89 02 12

Am Schulzehnten 7
63546 Hammersbach



SPENGLEREI

•
HEIZUNG

•
SANITÄR

M+W

BECKER

Sanitär- und Heizungsbau GmbH
63546 Hammersbach
Hüttengesäßer Straße 8
☎ 0 61 85 / 9 32

UNSERE UNTERSTÜTZER

Pietà
Norbert
Rauch

06184
930562

**Würdevoll
Abschied nehmen**

**Abschied
würdevoll gestalten**

**Erd-, Feuer-, Natur- u. Seebestattungen
Überführungen • Bestattungsvorsorge
Erledigung aller Formalitäten
Eigene Dekorationsausstattung
Druck- u. Bilderservice**

**Altwiedermuser Straße 8
63549 Ronneburg
post@pietaet-rauch.de**

**Hauptstraße 19
63546 Hammersbach
www.pietaet-rauch.de**



Praxis für Logopädie

Christiane Arnold

(Staatlich geprüfte Logopädin)

Sprach-, Sprech-, Kau- und Schlucktherapie
Therapie der Sprech- und Singstimme



Termine nach Vereinbarung
auch Hausbesuche

Privat und alle Kassen

63546 Hammersbach

Tel.: 06185/899605 - Fax: 06185/899609

mobil: 0173/386 2987 - eMail: hc.arnold@t-online.de

LOGOPÄDIE

**Für jeden die
richtige Eintrittskarte!**



**Musical - Theater
Klassik - Rock/Pop**

Schmidt & Salden GmbH

Am Storchsborn 1 * Hammersbach

Telefon (06185) 818622

Mo-Do 9-16h + Fr 9-14h

**Wir freuen uns auf Ihren
Anruf oder Besuch!**

UNSERE UNTERSTÜTZER

www.glanzpoliert.de

- Die Felgenwerkstatt -

Ihr Partner für Felgenoberflächen und Reparaturtechniken im gesamten Bundesgebiet
- polieren - lackieren - reparieren - hochglanzverdichten - pulver- und glasbeschichten -

Ein Service von

carpoint-frankfurt GmbH

Tel.: 069 / 49 08 63 40

www.carpoint-frankfurt.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Unser Kirchblatt erscheint 6x jährlich.

Die Anzeigenpreise für einen Jahresauftrag lauten:

Format	S/W-Druck	Farb-Druck	Satzspiegel (BxH)
¼-Seite	134 €	147 €	118 x 41 mm
½-Seite	267 €	293 €	118 x 85 mm
1-Seite	433 €	476 €	118 x 173 mm

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:

Evangelisches Pfarramt Marköbel – Tel.: 666

(Anzeigenvorlagen bitte im JPG-Format)

amen

www.WAGHUBINGER.de



FREUD UND LEID



TAUFEN:

Fabian Holzhäuser
am 05.11.2022

BEERDIGUNG:

Elfriede Nofke, geb. Schmidt
am 09.09.2022, im Alter von 92 Jahren

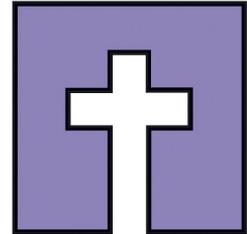
Ute Berner, geb. Lietz
am 07.10.2022, im Alter von 80 Jahren

Ilse Meerbott, geb. Mosbach
am 22.09.2022, im Alter von 78 Jahren

Helmut Brandt
am 02.11.2022, im Alter von 95 Jahren

Emma Gräfe, geb. Engelhardt
am 08.11.2022, im Alter von 96 Jahren

Karl-Heinz Dietzel
am 22.11.2022, im Alter von 70 Jahren



Ort der Stille und Andacht

Unsere Kirche ist für Sie offen:

in der Winterzeit
von 10 bis 16Uhr

GEBURTSTAGE

- 07.12. Keuchler Gudrun, Castellstr. 4 83 Jahre
- 16.12. Bruske Peter, Langenbergheimer Str. 37 76 Jahre
- 24.12. Brandt Fritz, Burgstr. 27 82 Jahre

Monatsspruch
DEZEMBER
2022

Der Wolf **findet Schutz** beim Lamm,
der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden
zusammen, ein **kleiner Junge** leitet sie. «

JESAJA 11,6

- 29.01. Bruske Rita, Langenbergheimer Str. 37 73 Jahre

GENESIS 1,31

Gott sah **alles** an,
was **er** gemacht hatte: Und **siehe**,
es war **sehr gut.** «

Monatsspruch JANUAR 2023

- 08.02. Böttcher Hannelore, Köbler Weg 67B 74 Jahre
- 08.02. Keitz Elfriede, Unter den Weingärten 4 88 Jahre
- 10.02. Bender Jean, Köbler Weg 69 93 Jahre
- 14.02. Rüffieux Heinz, Hainstr. 2 86 Jahre
- 20.02. Rüffieux Elisabeth, Hainstr. 2 80 Jahre
- 21.02. Raßmann Christel, Hauptstr. 77 74 Jahre

GENESIS 21,6

Sara aber sagte:
Gott ließ mich lachen. «

Monatsspruch FEBRUAR 2023

EINGESCHRÄNKT

Besuche

Sind Sie krank oder Sie möchten Kontakt mit der Gemeinde aufnehmen, dann sprechen Sie, oder auch Ihre Angehörigen, uns an. Wir kommen gerne zu einem Besuch.

Die Mitarbeiterinnen des Besuchsdiensts machen Besuche zum Geburtstag, zum Ersten Taufstag, bei Neuzugezogenen, zum 75. Geburtstag und ab dem 81. Geburtstag. Wir gehen gern auf Ihre Wünsche ein. Lassen Sie es uns wissen, wenn Sie nicht zum Geburtstag besucht werden möchten: grundsätzlich oder nur in diesem Jahr oder auch, wenn Sie lieber nachträglich Glückwünsche entgegennehmen möchten.

Hausabendmahl

Wir bieten besonders für Gemeindeglieder, die nicht mehr gut auf den Beinen sind und deshalb nicht in der Kirche Abendmahl mitfeiern können, das Hausabendmahl als kleine Andacht auch mit der Familie oder Bekannten an. Sprechen Sie uns an.

Lebensberatung

Wenn Sie seelsorgerliche Fragen, Probleme oder Fragen bezüglich Ihrer Mitgliedschaft in der Kirche haben, wenden Sie sich an uns.

Taufen

Die Taufen finden im Gemeindegottesdienst an Sonn- oder Feiertagen statt. Zur Terminabsprache melden Sie sich bitte im Pfarramt. Wir werden Sie uns dann zu einem Taufgespräch treffen und alles Weitere mit Ihnen besprechen.

Trauungen, Ehejubiläen

Im Blick auf Informationen und Gottesdienste anlässlich einer Trauung oder Goldenen/Silbernen Hochzeit melden Sie sich bitte im Pfarramt, wir werden uns dann mit Ihnen in Verbindung setzen und alles Weitere mit Ihnen verabreden.

Beerdigungen

Bei einem Trauerfall werden wir vom Bestatter informiert. Wir setzen uns dann mit Ihnen in Verbindung und treffen uns zu einem Trauergespräch. Sie können uns aber auch selbst ansprechen, wenn Sie Hilfe und Trost am Sterbebett eines Angehörigen brauchen oder eine „Aussegnung“ - eine kleine Andacht zum Abschied - wünschen.



Kirche mit Kindern

Kontakt: Sabine Schöttner / Tel. 890372

Kirchenchor

Kontakt: Christiane Arnold / Tel. 898460



Frauentreff

Kontakt: Elfriede Keitz / Tel. 7535

Heide Möller / Tel. 1385

Pia Kraus / Tel. 898490

Frauenkreis

Kontakt: Elfriede Keitz / Tel. 7535



Männerrunde

Kontakt: Rolf Mielck / Tel. 2394

Besuchsdienst

Kontakt: Christiane Marx / Tel. 2768

Ute Rau / Tel. 2553



Konfirmandenarbeit

Kontakt: Pfarrerin Katharina Bärenfänger
Tel. 666

ANSPRECHPARTNERINNEN

Evangelisches Pfarramt Marköbel
Pfarrerin Katharina Bärenfänger
Martin-Luther-Platz 2
Telefon 666
E-Mail: pfarramt.markoebel@ekkw.de
Homepage: www.kirchenkreis-hanau.de



Vorsitzende des
Kirchenvorstands
Anke Eyrich
Telefon 890189
E-Mail: anke.eyrich@ekkw.de



Gemeindesekretärin
Tanja Niethammer
Telefon 890503



Küsterin
Justine Hanley
Telefon 898875
Mobil 0172 610528

**Öffnungszeiten des Gemeindebüros:
Freitags 10 bis 12 Uhr**

Bankverbindung:

VR Bank Main-Kinzig-Büdingen eG

IBAN: DE19 5066 1639 0002 1161 70—BIC: GENODEF1LSR

INHALTSVERZEICHNIS

Seite 2	NACHGEDACHT
Seite 3	ALLIANZGEBETSWOCHEN 2023
Seite 4	KINDERWELTGEBETSTAG
Seite 6	KINDERERNTEDANKFEST
Seite 8	NEUE KONFIS
Seite 9	KONFI-FAHRT ZUM HIMMELSFELS
Seite 10	EINFÜHRUNG IN HÜTTENGESÄSS
Seite 11	ERNTE-DANK
Seite 12	REFORMATIONSGOTTESDIENST
Seite 13	LICHTERFEST AM REFORMATIONSTAG
Seite 15	LYRISCHE KOSTBARKEITEN
Seite 16	WELTGEBETSTAG 2023
Seite 18	WEIHNACHTSBAUM UND LOSHOLZ
Seite 19	EINLADUNGEN ZU SILVERSTER UND NEUJAHR
Seite 20	GOTTESDIENSTE
Seite 23	KIRCHENVORSTAND
Seite 24	VERABSCHIEDUNG
Seite 25	NACHRUF
Seite 26	WEIHNACHTSGESCHICHTE
Seite 27	KIRCHE MIT KINDERN
Seite 28	UNSERE UNTERSTÜTZER
Seite 34	FREUD UND LEID
Seite 35	GEBURTSTAGE
Seite 36	KONTAKTMÖGLICHKEITEN
Seite 37	GRUPPEN ANALOG UND DIGITAL
Seite 38	ANSPRECHPARTNER
Seite 39	INHALT & IMPRESSUM
Seite 40	ADVENTSANDACHTEN

IMPRESSUM

Unser Gemeindebrief "KIRCHBLATT" wird im Auftrag des
Kirchenvorstandes der Evangelischen Kirchengemeinde Marköbel herausgegeben.

Redaktion: Katharina Bärenfänger, Carmen Dragässer, Gunter Marx, Ute Rau und Hartmut Schneider

Gemeinsame Anschrift - auch für die Zusendung von Beiträgen:

Martin-Luther-Platz 2, 63546 Hammersbach-Marköbel.

Telefonische Benachrichtigung über Evangelisches Pfarramt in Marköbel: 0 61 85 / 6 66.

Alle gekennzeichneten Beiträge bringen die persönlichen Gedanken der jeweiligen Verfasser zum Ausdruck und müssen nicht grundsätzlich mit der Auffassung der gesamten Redaktion übereinstimmen. Im Gemeindebrief werden kirchliche Amtshandlungen mit Namen und teilweise mit Anschrift bekannt gegeben. Die ganze Gemeinde soll die Amtshandlungen in fürbittendem Gedanken begleiten. Ebenso werden aus diesem Grunde Seniorengedächtnisse ab 70 Jahre veröffentlicht. Wer die Veröffentlichung seines Namens nicht wünscht, wird gebeten, dies mindestens drei Monate vorher dem Pfarramt mitzuteilen. Ansonsten gehen wir wie üblich davon aus, dass sich die Betroffenen über die Veröffentlichung freuen. Wir behalten uns vor, Leserzuschriften in Auswahl oder gekürzt zu veröffentlichen.

Druck: Verlag Wort im Bild, Altenstadt

Redaktionsschluss für die Ausgabe März-April-Mai 2023

ist am 18. Februar 2023

ADVENTSANDACHTEN

**Montag 28. November
Montag 05. Dezember
Montag 12. Dezember
jeweils um 19:30 Uhr**

in der Evangelischen Kirche Marköbel